

INSTITUT FÜR RAUMEXPERIMENTE



⊗ Bringen wir an einer Stelle derselben einen dunkleren Punkt oder Flecken an, so wird unser Auge ständig auf diese Stelle hingezogen. Unser Blick wird also stets dort gefesselt werden, wo eine sichtbare Dunkelheit

⊗ Als Gegensätze sind zu nennen; die Linearen, die Formalen, hell und dunkel, kalt und warm, horizontal und vertical auch als Flächenbewegung, viel und wenig, hart und weich, gross und klein, Ruhe und Unruhe etc. ⊗⊗⊗



⊗ Bringen wir auf einer Fläche zwei Punkte von annähernd gleicher Grösse und Tonstärke

an, so können wir, von jedem gleich stark angezogen, keinen fest in die Augen fassen. Wir werden zum Schielen gezwungen, oder unsere Augen irren von einem Punkte zum andern, ohne Ruhe zu finden. Das hierdurch im Auge des Beschauers erzeugte Missbehagen wirkt störend. ⊗⊗⊗
⊗ GLEICHMÄSSIGKEITEN IM BILDE SIND ZU VERMEIDEN. ⊗⊗⊗

Adolf Hölzel, Ver Sacrum, 1901

Peter Weibel

Der negative Raum. Teil 2

anschließendes Gespräch mit Olafur Eliasson

25. Juni 2009, 17.00-19.00 Uhr

Universität der Künste Berlin

Fakultät Bildende Kunst

Institut für Raumexperimente

Christinenstraße 18/19, Haus 2, 2. OG

Pfefferberg

10119 Berlin